

BERICHT BÜRGERMEISTER ZUR SVV AM 10. DEZEMBER 2014

Gratulation zum Geburtstag:

- **03.11.2014** - Herr Torsten Lehmann
- **06.11.2014** - Herr Rene Schade
- **01.12.2014** - Herr Bruno Christian Ackermann

Hinweis: Textdarstellungen in der Formatvorlage – bereits im Bericht Bürgermeister aus der SVV am 29.10.2014 enthalten.

I. Stadtumbau/Stadtentwicklung

Rückbaumaßnahmen

Der Stand der Rückbaumaßnahmen von Wohnungen im Rahmen des Bund-Land-Förderprogramms Stadtumbau Ost – Rückbau (STUB RB) ist wie folgt:

- zurück gebaute WE gesamt:	2.510	WE
- Wohnfläche:	140.374,48	m ²
- Kosten	ca. 7.002.247,00	€

Stadtumbau Ost – Fortschreibung der Stadtumbaustategie

Die Handlungsempfehlungen für die Stadt Guben vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung sowie vom Landesamt für Bauen und Verkehr Cottbus werden im Rahmen des Umsetzungsplanes sowie in kommenden Gesprächen mit den Wohnungsunternehmen der Stadt Berücksichtigung finden.

Umsetzungsplan:

- Ø *Hier werden weitere denkmalgeschützte bzw. stadtbildprägende historische Gebäude für eine Sicherungsmaßnahme vorgeschlagen (SVV 052/2014/1/1/1 in Vorbereitung)*

Ø Die Rückbaumaßnahmen wurden auf das realistische Niveau reduziert: Sächsischer Ring 26 – 28. Die benannten, nicht adressscharfen Rückbauvorhaben sind Bestandteil der mittelfristigen Planungen der Vermieter und werden zu einem späteren Zeitpunkt benannt. Der Stadtverordnetenversammlung werde diese dann als Änderung zum Umsetzungsplan 2015 – 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt (da uns ja seitens der Fördermittelgeber eine jährliche Fortschreibung STUB RB zugesichert wurde).

Aus den v. g. Sachverhalten kann abgeleitet werden, dass das Land die besondere Situation in Guben anerkennt und damit auch bereit ist, individuelle Lösungen zu schaffen, um den Stadtumbau nachhaltig fortsetzen zu können.

Ein Vorschlag dabei ist u.a. der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt und den beiden Wohnungsunternehmen. Dazu wird es in den kommenden Monaten weitere Abstimmungen mit den Wohnungsunternehmen aber auch Erfahrungsaustausche mit Kommunen geben, die diesen Weg bereits eingeschlagen haben (Eisenhüttenstadt, Wittstock, Wittenberge). Ziel ist es, dass das Land Fördermittel bereitstellt, um die Freilenkungskosten, die die Wohnungsunternehmen bislang selber bereitstellen, aus dem Aufwertungsbereich zu fördern. Die derzeitigen geförderten Rückbaukosten in Höhe von 70 €/m² abgebrochener Wohnfläche sind nicht auskömmlich und decken den Gesamtaufwand des Rückbaus nicht ab.

Umsetzungsplan 2015 – 2017

Der Stadtverordnetenversammlung am 10. Dezember 2014 wird die 3. Ergänzung des Beschlusses SVV 052/2014/1/1/1 zum Umsetzungsplan 2015 – 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt. Enthalten sind nunmehr folgende Programmbereiche

- Ø Stadtumbau Ost Rückbau (STUB RB)
- Ø Stadtumbau Ost Aufwertung (STUB AUF)
- Ø Soziale Stadt (STEP)
- Ø Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASZ)

Die zwei nachfolgend genannten Programmbereiche wurden herausgenommen.

Ø Sanierung und Entwicklung (S+E)

Programmauslauf war per 31. Dezember 2013. Die Abrechnung des Sanierungsgebietes „Stadtzentrum“ muss nun bis zum 31. Dezember 2015 erfolgen.

Ø Stadtbau Ost Rückbau städtische Infrastruktur (STUB RSI)

Der GBV hat sein für den Abbruch beantragtes Gebäude verkauft. Es bleibt erhalten.

Das Ausstellungszentrum wurde vorerst zurückgestellt, da ggf. ein Investor wieder Interesse am Gesamtkomplex der Grundschule 3 zeigt.

Der Schuppen am ehemaligen Sportplatz Copernikus-Oberschule wurde seitens der Verwaltung ebenfalls gestrichen, da eine Förderfähigkeit nicht in Aussicht gestellt wurde.

Die Beschlussvorlage wurde im Rahmen einer Präsentation in den Ausschüssen erläutert.

Datum	Ausschuss	Ergebnis
06.11.2014	UVOSE	4 – 0 – 1
12.11.2014	HV	4 – 1 – 0
13.11.2014	WSBWE	4 – 0 – 1
19.11.2014	SBJK	3 – 0 – 1
01.12.2014	HA	7 – 2 – 0
10.12.2014	SVV	

Die Fragen der einzelnen Stadtverordneten wurden parallel zu den Ausschusssitzungen beantwortet, d. h. die Fragenbeantwortungen wurden mit den Einladungen und den Beschlussvorlagen versandt. Einzelne Fragen wurden auch direkt in den Ausschusssitzungen beantwortet.

Sanierung/Sicherung/Erwerb (STUB SSE)

Altbausanierungsstrategie/ Altbauerhaltungsstrategie

Der Fördermittelbescheid liegt der Stadt seit Ende September in Höhe von 1.200.000,00 € vor (Verpflichtungsermächtigung für 2016/2017). Damit können die bauvorbereitenden Maßnahmen wie Planung, Plausibilitätsprüfung usw. in 2015 erledigt werden, so dass die Maßnahme Alte Poststraße 63 ab 2016 beginnen kann.

Programm Aufwertung:

Alte Poststraße 61

Seit dem 03. September 2014 liegt uns der Bauablaufplan vom Investor vor. Das Bauantragsverfahren und die Ausschreibungen laufen noch.

Baubeginn 05.01.2015

Bauende 15.01.2016

Gebäude D

Die Sicherungsmaßnahme wurde mit Stellen der Baustelleneinrichtung sowie des Gerüsts am 11. September 2014 begonnen. Die Fertigstellung ist bis Ende 2014 avisiert.

Es finden wöchentliche Baurapporte gemeinsam mit der Unteren Denkmalschutzbehörde statt.

Bei der Bautenstandskontrolle am 22. Oktober 2014 mit der B.B.S.M (Brandenburgische Beratungsstelle für Stadterneuerung und Modernisierung mbH) wurden seitens des Eigentümers, aufgrund notwendiger Beseitigung von Mängeln, die vor Maßnahmenbeginn noch nicht ersichtlich waren, Mehrkosten in Höhe von ca. 80 T€, angezeigt. Es erfolgt momentan eine Prüfung der Förderfähigkeit der Mehrkosten durch die B.B.S.M. Die Verwaltung hat in einer städtebaulichen Stellungnahme an die B.B.S.M. die Notwendigkeit dieser Mehrkosten und damit die Förderung dargelegt. Die Mittel für die Mehrkosten können mit den bewilligten Fördermittelbescheiden im Förderprogramm Stadtumbau Ost – Teilprogramm Aufwertung abgedeckt werden. Die Mehrkosten wurden in die Beschlussvorlage zum Umsetzungsplan 2015 – 2017 eingearbeitet.

Die bauliche Maßnahmenumsetzung steht kurz vor dem Abschluss. Das Gerüst wurde in der 47. Kalenderwoche abgebaut.

Sicherungsmaßnahmen Alte Poststraße 24 (GuWo GmbH)

Die Plausibilitätsprüfung der B.B.S.M. ist abgeschlossen. Die Ordnungsmaßnahmenvereinbarung mit dem Eigentümer wurde unterzeichnet. Mit den Sicherungsmaßnahmen wurde am 19. November 2014 begonnen. Geplantes Bauende ist der 28. Februar 2015.

Hort Friedensschule

Die Baugenehmigung liegt vor, die Ausschreibung ist erfolgt. Der Baubeginn wurde für den 20. November 2014 festgelegt.

Die Bauanlaufberatung findet am 11. November 2014 statt.

Es ist geplant, den Mietvorvertrag in der Stadtverordnetenversammlung am 10. Dezember 2014 beschließen zu lassen.

Die Plausibilitätsprüfung der B.B.S.M. ist abgeschlossen. Der Modernisierungs- und Instandsetzungsvertrag mit dem Eigentümer wurde unterzeichnet. Mit den Baumaßnahmen wurde am 20. November 2014 begonnen. Geplantes Bauende ist spätestens der 30. Juni 2015.

Derzeit erfolgen die Abbrucharbeiten und das Verlegen der Rohinstallation.

Nationale Projekte der Städtebauförderung

Der Deutsche Bundestag hat das Gesamtprogrammvolume für die Förderung des Städtebaus auf 700 Mio. € erhöht. Innerhalb des Mittelrahmens wurde ein neues Bundesprogramm zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus mit einem Programmvolume von 50 Mio. € geschaffen.

Zur Wahrung der Antragsfrist hat die Stadt Guben am 22. September 2014 einen Antrag auf Programmaufnahme mit dem Klimaquartier Hegelstraße gestellt, um für die dort notwendigen Maßnahmen an der Gebäudesubstanz als auch in den öffentlichen Bereichen Mittel zu akquirieren.

Für die Stadtverordnetenversammlung am 10. Dezember 2014 wird dazu ein entsprechender Beschlussvorschlag vorgelegt.

Inzwischen ist die Liste der durch das Expertengremium bestätigten Fördermaßnahmen im Internet veröffentlicht worden.

Der Gubener Antrag fand vorerst keine Berücksichtigung.

Aufgrund der Vielzahl von eingereichten Projektanträgen beabsichtigt die Bundesregierung das Programm auch im Haushaltsjahr 2015 fortzusetzen. Aus diesem Grund wird der Antrag der Stadt Guben aufrechterhalten.

VVN Prüfung Verwendungsnachweis

Nach nochmaliger Prüfung durch das Landesamt für Bauen und Verkehr erhielt die Stadt Guben am 16. Oktober 2014 einen Bescheid zur Rückzahlung der nicht zweckentsprechend verwendeten Fördermittel in Höhe von 84.284,57 €.

Die Stadt ging formell in Widerspruch. Eine Begründung zum Widerspruch wird bis Januar 2015 nachgereicht. Dazu wurde auch eine gesonderte Abgeordneteninformation erarbeitet.

Soziale Stadt

Die Leistungen im Rahmen des Programmpaketes Soziales werden immer stärker angenommen. Das Lokale Gremium aus Händlern, Vereinen, Vertretern der Schulen, Kitas und der Stadtverwaltung gestaltet zahlreiche Aktivitäten im Wohnpark Obersprucke, die durch Fördermittel aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit, dem Verfügungsfonds sowie dem Aktionsfonds unterstützt werden.

Am 06. Dezember 2014 fanden als kultureller Jahresabschluss das Nikolausfest und ein Adventsmarkt auf dem Schillerplatz statt. Finanziert wurden die Veranstaltungen über den Aktions- und Verfügungsfonds des Förderprogramms Soziale Stadt. Im Rahmen der Veranstaltungen konnten Kinder im Vorfeld einen Schuh bei den Händlern abgeben, der vom „Nikolaus“ mit einer Überraschung gefüllt und am 06. Dezember 2014 von den Kindern wieder abgeholt wurde.

Das Stadtteilmanagement Wohnpark Obersprucke wurde für den Zeitraum 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 neu ausgeschrieben. Der Vergabevorschlag wurde am 26. November 2014 der Vergabekommission und am 01. Dezember 2014 dem Hauptausschuss vorgelegt.

Damit ist die soziale und sozio-kulturelle Betreuung im Wohnpark für die nächsten 3 Jahre gesichert.

Hort Corona-Schröter-Grundschule

Die Vergaben der ersten Staffel erfolgten am 16. November 2014 in der Vergabekommission. Zwei Lose wurden im Hauptausschuss am 01. Dezember 2014 behandelt und das Los Bauleistungen wird in der heutigen SVV vergeben.

Am 26. November 2014 erfolgte nochmals die Vorstellung der Planung und des Bauablaufes in der Elternvertreterkonferenz.

Entsprechend der Witterung soll mit den Arbeiten am 22. Dezember 2014 begonnen werden.

Freiflächengestaltung – Haus der Familie e. V. – 1. BA

Die Plausibilitätsprüfung durch die B.B.S.M ist abgeschlossen. Der Maßnahmenvertrag mit dem Eigentümer wird vorbereitet. Geplanter Baubeginn ist im März 2015, Bauende mit den Pflanzarbeiten ist für Ende Oktober 2015 geplant.

BIWAQ – Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier

Der Bund unterstützt die Kommunen mit diesem Förderprogramm in der Hinsicht, dass eine Verzahnung des städtebaulich-investiven Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ mit arbeitsmarktorientierten gebietsbezogenen Programmen aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gewährleistet wird.

Der Gemeinnützige Berufsbildungsverein e. V. sowie die Gubener Wohnungsgesellschaft mbH formulieren hier Projektideen,

- Ø die nachhaltige Integration von arbeitslosen/langzeitarbeitslosen Frauen und Männern über 26 Jahre in Beschäftigung fördern
- Ø zu einer Stärkung der lokalen Ökonomie beitragen
- Ø über die Verknüpfung mit anderen Handlungsfeldern der integrierten Stadtentwicklung einen zusätzlichen Quartiersmehrwert bewirken und die innerstädtische Kohäsion verbessern.

Voraussetzung für diese Projekte ist, dass sie im Programmgebiet STEP (Soziale Stadt) umgesetzt werden, d. h. im Wohnpark Obersprucke (WK II und WK IV).

Eine erste Abstimmung mit den betroffenen/beteiligten Akteuren fand am 21. November 2014 in der Verwaltung statt.

Die Kommune muss hier als Antragsteller fungieren. Die Projektpartner werden die 10% Anteilsfinanzierung übernehmen, so dass für die Stadt Guben kein Mitleistungsanteil notwendig wird.

Abgabetermin ist der 12.12.2014 beim Bund.

Aktives Stadtzentrum

Am 18. Oktober 2014 fand der 11. Lange Altstadtstammtag statt. An diesem Abend hielten die Gubener Altstadthändler aus der Frankfurter und Berliner Straße von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr die verschiedensten Angebote bereit.

Um das Shopping-Angebot zu erweitern nahmen neben den ca. 23 Händlern auch der Taubendorfer Kräuterdoktor, GubHut und Kreativladen Pagel daran teil.

Des Weiteren konnten die Gäste sich die Kunstaussstellung von Frau Bramburger und der Gubener Kunstgilde in der Frankfurter Straße anschauen.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die Dorchetaler Musikanten.

Weitere Extras an diesem Abend:

Busshuttle als kostenloser Service der DB Regio Bus Ost. Der Busshuttle fuhr die Gubener zwischen 20:00 Uhr und 22:00 Uhr von der Obersprucke in die Altstadt und zurück.

Ganz besondere Lichteffekte

Einzelne Gebäude der Innenstadt wurden am Altstadtsamstag-Abend von den Stadtwerken besonders in Szene gesetzt. Durch eine spezielle Beleuchtung entstanden interessante Licht- und Schatteneffekte.

Tag der offenen Tür im Torhaus der Villa Wilke

Ein Highlight des Altstadtsamstages war der Tag der offenen Tür im Torhaus der ehemaligen „Villa Wilke“.

à Resümee à war sehr gut besucht!

Als positiv herausgehoben wurde:

- Ø die Beleuchtung der Innenstadt und des Torhauses
- Ø die Möglichkeit der Besichtigung des Torhauses
- Ø die besonderen Aktionen der verschiedenen Händler
- Ø der kostenlose Busshuttle, welcher leider eine einmalige Werbeaktion der DB Bus bleiben wird
- Ø Couponaktion
- Ø kostenlose Nutzung leerstehender GuWo-Geschäfte
- Ø die Dorchetaler Dorfmusikanten.

Aktionen zur Adventszeit

- Ø Plakataktion „Weihnachtsgeschenke kaufe ich zuerst vor Ort“ (gültig für alle Händler Gubens, nicht nur für die Altstadt)

Termine Vorweihnachtszeit (insgesamt, nicht nur ASZ-Programmbezogen):

- Ø Adventssonntag (30. November 2014) Lichteranzünden in der Altstadt
- Ø Nikolaus (06. Dezember 2014), durch EVG im Rahmen des Adventskalenders
- Ø Adventsmusik in der Klosterkirche (06. Dezember 2014, ab 17:00 Uhr)
- Ø 3. Adventswochenende: Weihnachtsmarkt
- Ø Adventskalender (18. Dezember 2014) reserviert für die Altstadt. Geplant sind Lesungen weihnachtlicher Geschichten in den Geschäften wie folgt: Ringfoto Hentzschels, Heidi´s Geschenkidee, Gubener Haar- und Hautdesign Salon „Galant“, Stadtwächterstübchen, Mach-Werk und Marketing und Tourismusverein

Tagebau Jänschwalde – Nord und Tagebau Gubin/Brody

Die 96. Sitzung des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde hat am 04. September 2014 stattgefunden.

Das Protokoll liegt noch nicht vor.

Am 10. Dezember 2014 findet die konstituierende Sitzung der 7. Amtsperiode des Braunkohlenausschusses statt. Eine Einladung dazu liegt vor.

Integriertes, energetisches Sanierungskonzept für das Quartier

„Hegelstraße“ in Guben

Für die Stadtverordnetenversammlung am 10. Dezember 2014 wird ein Sachstandsbericht zur bisherigen Tätigkeit des Sanierungsmanagements erstellt und an alle Abgeordneten verteilt.

Beleuchtungsanlage Kaltenborner Straße vom Blumenweg bis

Grundstück Kaltenborner Straße 12 nach der Gartenstraße

2. Bauabschnitt

Die Bauarbeiten gehen planmäßig voran. Im ersten Drittel wird bereits wieder gepflastert und der letzte Abschnitt zur Pestalozzistraße wird derzeit aufgebrochen und das Kabel verlegt. Das Setzen der Masten erfolgt ab der 49. KW 2014.

Dach- und Fassadensanierung der Europaschule „Marie & Pierre Curie“

Das Verlegen der Dämmung wurde in der 48. KW 2014 abgeschlossen. Damit verlieren sich auch die Geruchsbelästigungen im Obergeschoss. Seit dem 3. Dezember 2014 ist das Gebäude wieder uneingeschränkt nutzbar.

Aktuell wird die Raumlufthinsichtlich möglicher Stoffe gemessen.

Bauseitig erfolgt derzeit das Verlegen der Oberlage und das Anbringen der Dachblenden.

Die Fassadenarbeiten wurden im Dachrandbereich abgeschlossen, so dass die Attika-Verblechung nicht mehr entfernt werden muss. Derzeit werden alle erforderlichen Arbeiten festgestellt und mit Kosten untersetzt. Die Weiterführung der Fassadenarbeiten erfolgt nach genauer Begutachtung des Untergrundes im nächsten Jahr.

Hochwasserschutz Neiße

Am 10. November fand in Potsdam ein Arbeitsgespräch mit Herrn Augustin und Herrn Thaddey vom LUGV statt. Im Ergebnis wurde den Vertretern der Stadt Guben mitgeteilt, dass die Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens für den 2. Bauabschnitt – 2. Teilabschnitt im Dezember 2014 erfolgen soll. Im 3. Teilabschnitt (Sanierung der Ufermauer am Plastinarium) erfolgt derzeit die Prüfung über das anzuwendende Genehmigungsverfahren.

2. Bauabschnitt – 1. Teilabschnitt (Spundwand)

Die Arbeiten in diesem Bauabschnitt sind abgeschlossen. In der 49. KW erfolgte die Abnahme der Bauleistungen.

Umbaumaßnahmen der Bahnübergänge in Gr. Breesen und Bresinchen

Der sicherheitstechnische Umbau der Bahnübergänge in Gr. Breesen und Bresinchen ist abgeschlossen. Offene Restleistungen werden bis Jahresende realisiert (Abbruch von Bedienhäuschen).

Der Ausbau der Straße Hinter der Bahn ist nach Fertigstellung der Leistungen des GWAZ für das Frühjahr 2015 geplant.

Sanierung Wilhelm-Pieck-Monument

Sachstand nach Vororttermin am 26. November 2014 mit Vertretern des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) Herrn Kraußner und der unteren Denkmalschutzbehörde des LK SPN (Frau Hüttner, i. V. von Frau Stonner):

- Ø Pigmentwahl für die Lasur an der Sichtbetonoberfläche wurde am 26. November 2014 besprochen und abgestimmt
 - Ø Durchführung/Baufortschritt liegt im Zeitplan
 - Ø Einschätzung Herr Kraußler → Betonausbesserungsarbeiten sind sehr gut gelungen
 - Ø Abschluss Steinmetzarbeiten (Podest und Treppenstufen) in der 49. KW
 - Ø Klempnerarbeiten (horizontale Verblechung) in der 49. KW
 - Ø Lasurarbeiten an der Sichtbetonoberfläche in der 49. KW
 - Ø Abrüstung geplant am 05. Dezember 2014 → d. h. Gerüst weg!
 - Ø Anbringen/Montage der Bronzerelieftafeln am 08./09. Dezember 2014 geplant
 - Ø 09./10. Dezember 2014 Reinigung/Abkärchern des moosbedeckten Sandstein und abschließend ist vorgesehen das Aufbringen einer Lasur auf den Sandstein
 - Ø Maßnahmen liegen im abgestimmten Kostenrahmen
- Hinweis:
- Ø Maßnahmen sind bzw. waren in ständiger Abstimmung mit den zuständigen Denkmalbehörden

Ein Vororttermin mit den Beteiligten (Brandenburgisches Landesamt (BLDAM) Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF), LK SPN, Fa. Müller, Stadt Guben) findet am 17. Dezember 2014 statt.

Förderprojekte

Europäische Fonds für regionale Entwicklung – Förderperiode 2007 – 2013 INTERREG IV A

Avisiert wurde, das gekürzte Projekt „Landschaftsgestaltung des Neißeufers in der Eurostadt Guben-Gubin“ (Antragsnummer WTBR.01.03.00-54-003/2008) um einen im Antragsverfahren angezeigten Bauabschnitt zu erweitern. Dabei handelt es sich um den grundhaften Ausbau der Alten Poststraße zwischen Uferstraße und Bahnhofstraße.

Dazu wurde ein entsprechender Änderungsantrag gestellt. Nach langen Unstimmigkeiten zwischen deutscher und polnischer Verwaltungsbehörde wurde im Begleitausschuss am 15. Mai 2014 dem Antrag auf Erhöhung des Zuschusses aus dem EFRE im Rahmen des Operationellen Programms für das Projekt zugestimmt, vorausgesetzt dass freie Mittel im Programm verfügbar sind.

Am 26. November 2014 ist der Änderungsbescheid mit der Erhöhung der EFRE-Förderung und der Verlängerung des Durchführungszeitraumes bis 30. Juni 2015 eingegangen.

SPF-Projekte

Bereits durchgeführte Projekte in 2014:

- Ø *Projekte im Rahmen des Frühlingfestes: Kindertag, Tag der Vereine und Seniorenwoche*
- Ø *Wassersportolympiade*
- Ø *Deutsch - polnischer Schülervergleich*
- Ø *Gubener Traditionen neu erlebt (Stadt-und Industriemuseum 06./07. September 2014)*
- Ø *Deutsch - polnischer Graffiti-Workshop (06. September 2014)*
- Ø *Wassersportfest der Friedensgrundschule (12. September 2014)*
- Ø *Treffen der Reservisten (26.-28. September 2014)*
- Ø **Wirtschaftsförderung in der Eurostadt Guben-Gubin (Workshop am 04. November 2014)**
- Ø **Deutsch-polnischer Straßenlauf Guben-Gubin (15. November 2014)**

Bewilligte Projekte für 2014:

- Ø **Sonderausstellung „Eene, meene, muh..“ im Museum (14. Oktober-31. Dezember 2014)**

Weiterhin geplante Projekte für 2014:

- Ø **Weihnachtsbräuche im Rahmen des Adventskalenders (Stadt- und Industriemuseum)**
- Ø **Festveranstaltung „Musik kennt keine Grenzen“ (Januar 2015)**

Projektakquise für Interreg V 2014-2020

- Ø **Attraktivierung Bahnhof/grundhafter Ausbau der Bahnhofstraße**
- Ø **Ausbau Berliner Straße vom Kreisel bis zur Bahnhofstraße**
- Ø **Euro-Begegnungsstätte, ehemalige Friedensgrenze**
- Ø **Ausbau eines Stützpunktes des deutsch-polnischen Wassersportvereins nach historischem Vorbild**

- Ø Frühzeitige Begegnungen mit Kindern aus dem Nachbarland in der Kita
- Ø Ausbau Kaltenborner Straße von Karl-Marx-Straße bis Gasstraße
- Ø Ausbau Straupitzstraße/Feldstraße
- Ø Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Bereich der Eisenbahnstrecke Guben-Gubin, Grunewalder Straße mit Integration des internationalen Oder-Neiße-Radweges
- Ø „Brücken“ der Jugendarbeit Guben/Gubin – Jugendclub Comet
- Ø Euro-Park
- Ø grenzübergreifende Vernetzung der touristischen Infrastruktur (Rad-, Wasser- und Wanderwege)
- Ø Ausbau und Vernetzung der touristischen Infrastruktur (Rad- und Wanderwege)
- Ø Frühzeitige Begegnungen mit Schülern der Grundschulen aus dem Nachbarland
- Ø Gegenseitige Berufspraktika, Praxislernen – für Jahrgangsstufe 9 und 10
- Ø Euro-Sportzentrum Kaltenborner Straße
- Ø Sanierung der ehemaligen Fischfabrik / Schlachthofs im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz

Kontakte Guben/ Gubin

- Ø *Grenzüberschreitender Workshop am 04. November 2014 in Guben für deutsche und polnische Unternehmer sowie allen Interessenten: Erarbeitung einer gemeinsamen Wirtschaftsstandortbroschüre Guben/Gubin*
- Ø *Deutsch-polnischer Straßenlauf „Ich laufe weil ich mag“ am 15. November 2014 durch Guben und Gubin*
- Ø 16. November 2014 Wiederwahl des Bürgermeisters Bartłomiej Bartczak
- Ø 19. November 2014 Gratulation zur Wiederwahl durch Herrn Fred Mahro
- Ø derzeit gemeinsame Abrechnung des SPF-Projektes „Ich laufe weil ich mag“
- Ø Vorbereitung der Festveranstaltung Januar 2015

„Gestaltung des Neißeufers in Guben“

Gesamtkosten:	2.664.900,00 € (Teilbereiche 1-5)
EFRE:	2.265.165,00 €
Eigenmittel:	399.735,00 €
Kostenstand 27.11.2014:	1.422.149,20 €

Der Nachtrag zum Fördervertrag ist am 26. November 2014 bei der Stadt Guben eingegangen. Bestätigt wurden die zusätzlich beantragten Mittel für den Teilbereich zum 30. Juni 2015.

Die öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme „Alte Poststraße“ erfolgte im Oktober. Der Zuschlag wurde in der Sonder-SVV am 12. November 2014 an die Fa. ULT erteilt.

Der Baubeginn erfolgte am 24. November 2014. Die Fertigstellung ist für Mitte Juni 2015 geplant.

Grüner Pfad Guben-Gubin

Beauftragung Gutachter lt. Beschluss der SVV

Der für den 29. Oktober 2014 avisierte Termin zur Präsentation des Gutachtens in der Stadtverordnetenversammlung wurde seitens des Gutachters abgesagt. Ein neuer wird für die 1. Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2015 avisiert.

Regionales Entwicklungskonzept (REK) Forst-Guben-Cottbus

Die Wettbewerbsauslobung ist noch immer nicht erfolgt.

Während der Info-Veranstaltung am 03. September 2014 wurde jedoch die Notwendigkeit der Kooperationsvereinbarung zwischen den Städten und Gemeinden der Region angemahnt. Diese ist künftig Voraussetzung für eine Fördermittelbereitstellung.

Für Mitte Dezember 2014 wurden mit dem Amt Schenkendöbern und dem Amt Neuzelle Abstimmungstermine vereinbart, um gemeinsame überregionale Projektideen zu diskutieren und Maßnahmen für eine mögliche Kooperationsvereinbarung festzulegen.

Ausbau der Alten Poststraße zwischen Einfahrt Kirchplatz und Kreuzung Uferstraße mit der Brücke über die Egelneiß

Derzeit erfolgt die Schlussrechnung der beiden Lose.

Gesamtkosten	2.866.600,00 €
Kostenstand am 27. November 2014:	1.652.385,05 € = 57,63 %

Ausbau und Verstärkung der Kugelbrücke

Derzeit erfolgt die Schlussrechnung.

II. Wirtschaftsentwicklung / wirtschaftliche Aktivitäten

Investoren:

Eine Entscheidung über die Beteiligung des Landes Brandenburg an den beabsichtigten Investitionen im Industriegebiet ist im zuständigen Fördermittelausschuss im Juni 2014 nicht gefallen. Die Verhandlungen dazu werden fortgesetzt. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Guben begleitet diese Ansiedlungsabsicht. Der Investor hat weiterhin sein Interesse an dem Investment in Guben bekundet. Zur Darstellung einer plausiblen Finanzierung (auch ggü. dem FM-Geber) wurden weitere Gespräche geführt. Eine Entscheidung darüber ist existenziell für die Realisierung dieses Projekts.

Am 04. Dezember 2014 fanden weitere Investorengespräche in Vorbereitung der beabsichtigten Ansiedlung statt. Neben den Vertretern der Investorengruppe und dem Investor selbst hat auch der Direktor einer bereits in Ungarn errichteten Anlage das Industriegebiet besichtigt. In diesem Zusammenhang gab es weitere Anregungen zur Nutzung von Teilbereichen im Industriegebiet.

*Die **Schmack Biogas AG** hat bereits, notariell beurkundet, Flächen erworben und befindet sich gegenwärtig im Antrags- und Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zur Realisierung des Investments.*

Ausgehend von der Novellierung des Gesetzes über erneuerbare Energien (EEG) prüft der Investor gegenwärtig die Wirtschaftlichkeit dieses Investments.

Das Ergebnis dieser Prüfung liegt noch nicht vor.

*Die **Ansiedlung der ENERTEC AG** im Industriegebiet erfolgt planmäßig. Nach Auskunft der Geschäftsführung sind die vorbereitenden Maßnahmen zur Installation der Pilotanlage abgeschlossen. Aktuell werden die Maschinen und Anlagen gefertigt und sollen noch im September in der Halle installiert werden. Noch im Dezember 2014 soll der Probetrieb beginnen.*

Die bestellten Maschinen werden aktuell installiert. Der Projektverlauf erfolgt planmäßig.

Der Abgleich der Maschinenläufe in Vorbereitung des Probetriebs findet aktuell statt. Noch für den Dezember sind 1. Probeläufe vorgesehen.

*Mit dem **polnischen Unternehmen AZOTY Group** werden gegenwärtig Verhandlungen zur Bereitstellung zusätzlicher Flächen im Rahmen der Erweiterung der Produktionskapazitäten geführt. Die Verhandlungen hierzu sollen am 25. und 26. August 2014 mit der Geschäftsführung in Tarnow fortgesetzt werden. Maßgeblich sind auch hier die Konsequenzen aus der Novellierung des EEG.*

Industriegebiet:

Die Begleitung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfolgt permanent durch die Wirtschaftsförderung. Dabei ist auch die Optimierung zur Sicherung des Betriebsgeländes insgesamt von großer Bedeutung. Im Ergebnis von Abstimmungen mit verschiedenen Partnern wird gegenwärtig ein Antrag zur Verbesserung der Situation im Industriegebiet vorbereitet. Es ist Absicht, diesen Antrag schnellstmöglich den Wirtschaftsministern zur Entscheidung vorzulegen. Zur Sicherung des Eigenanteils ist dabei eine entsprechende Position im Nachtragshaushalt der Stadt Guben vorgesehen.

Im Rahmen der Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt soll der Eigenanteil zur Sicherung der Finanzierung zur Verbesserung der Infrastruktur erfolgen. Aktuell laufen die Abstimmungen in Vorbereitung der Antragstellung mit dem Ministerium.

Das Unternehmen TREVIRA feierte am 11. Oktober sein 50-jähriges Bestehen im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“. Dabei fand eine Kombination mit der am gleichen Tag stattfindenden Ausbildungsbörse statt.

III. Sonstiges/Bildung/2. Arbeitsmarkt

Sonstiges

Integration

Die für 2014 prognostizierten Zuweisungen von Asylbewerbern und Kontingentflüchtlings sind aktuell. (siehe Bericht BM 29.10.2014). Auch wenn in den letzten Wochen keine Umverteilungen auf die Gemeinden erfolgten, ist für die nächsten Wochen mit weiteren Zuweisungen zu rechnen.

Der Landkreis Spree-Neiße hat auf der Grundlage der Zuweisungszahlen die Gemeinden zur Höhe der Zuweisungen bis zum 30. Juni 2015 informiert. In der Stadt Guben werden demnach weitere 53 Asylbewerber ihre vorläufige Heimat finden. Die Unterbringung soll in Verbundwohnungen erfolgen. Dazu führt der Landkreis Gespräche mit Vermietern.

Die sozialpädagogische Begleitung und Betreuung der Asylbewerber in Guben durch den Landkreis ist weiterhin unzureichend ausgestattet. Eine Mitarbeiterin des Sozialamtes bietet dreimal in der Woche eine einstündige Sprechstunde. Aufgrund von Krankheit können diese Sprechstunden in der Regel ersatzlos ausfallen.

Der LK SPN hat den Einsatz eines Sozialarbeiters ab Mitte Dezember für den Altkreis Guben angekündigt.

Der Vermieter der Wohnanlage hat eine sprachkundige Person vor Ort eingesetzt, die sich vorrangig um einfache Belange und Angelegenheiten (z.B. sportliche Betätigung der Asylbewerber in der Unterkunft) kümmert und Dolmetscherleistungen übernimmt. Diese Initiative ist zu begrüßen.

Ein zertifizierter Bildungsträger bereitet derzeit den Beginn eines Integrationskurses (600 Stunden) noch im Dezember hier in Guben vor. Neben dem Klientel der aufenthaltsberechtigten Ausländer können auch Asylbewerber an den Kursen teilnehmen.

Die Unterbringung der Kontingentflüchtlinge in eigene Wohnungen verzögert sich durch den Ausfall der zuständigen Mitarbeiterin des Landkreis Spree-Neiße weiter. Die sozialpädagogische Begleitung und Beratung erfolgen hier weiterhin durch eine Mitarbeiterin der Stadt und den Erwachsenenmigrationsdienst (Ausnahme: Wohnungszuweisung).

Bei einem syrischen Asylbewerber ist das Asylverfahren positiv abgeschlossen worden. Er erhielt einen Aufenthaltsstatus auf der Grundlage des Ausländerrechts. Damit ist u.a. der Bezug von Sozial- und Gesundheitsleistungen verbunden.

Wie für die Kontingentflüchtlinge ist die sozialpädagogische Begleitung und Beratung für diesen Personenkreis nicht abschließend geklärt.

Der durch den Bund geförderte Erwachsenenmigrationsdienst führt derzeit eine dreistündige Sprechstunde einmal in der Woche in Guben durch. Auf Grund der steigenden Fallzahlen in der gesamten Bundesrepublik ist eine Aufstockung eher unwahrscheinlich.

Stadtverwaltung Guben und RAA haben Mitte Oktober einen Arbeitskreis Flucht und Migration initiiert. Interessierte aus Organisationen, Vereinen, Unternehmen und Einzelpersonen haben nun eine gemeinschaftliche Basis sowohl für den Informationsaustausch als auch zur Umsetzung von Handlungsstrategien geschaffen. Erste Gedanken und Konzepte werden verfolgt und konkrete Hilfeangebote wirksam. Ein wichtiger Beitrag sind u.a. auch Sachspenden. Im Monat Dezember wird es eine gemeinsame Runde in der Unterkunft geben, um die Lebensbedingungen vor Ort kennen zu lernen, aber auch um mit den Flüchtlingen direkt ins Gespräch zu kommen.

Der amtierende Bürgermeister hat die Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge am 1. Dezember 2014 besucht.

Kulturbeirat der Stadt Guben

Am 04. Dezember 2014 fand die konstituierende Sitzung des Kulturbeirates der Stadt Guben statt. Eingeladen waren neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung auch interessierte Gubenerinnen und Gubener (Meldungen im Ergebnis des Kulturforums vom August 2014). Zunächst ging es um die Erarbeitung einer Geschäftsordnung und die Klärung der „Statusfrage“ des Beirates im Zusammenhang mit der beabsichtigten Änderung der Hauptsatzung der Stadt Guben. Im Weiteren wurde sich über die aktuelle Situation und die Tagesordnung für die nächste Sitzung (Mitte Januar) verständigt.

2. Arbeitsmarkt

Bei der SWG Städtische Werke Guben GmbH-Sparte Öffentlich Geförderte Beschäftigung sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt 97 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichen Beschäftigungsprojekten tätig.

In der „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung –Stufe 1“ sind es zurzeit 64 Frauen und Männer, davon 50 in der Stadt Guben und 14 im Amt Peitz. In der „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung-Stufe 2“ (anstatt 20 hier 30 Wochenstunden) sind es zurzeit 3 Teilnehmer, davon 2 in Guben und 1 im Amt Peitz.

23 Frauen und Männer sind weiterhin im Rahmen der Beschäftigungsart „Fähigkeiten ausbauen und stärken“ (FAUST) tätig. 2 Projekte mit jeweils 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind es in der Stadt Guben und eine Maßnahme mit 3 Teilnehmern im Amt Peitz. Neben der umfangreichen Arbeit, die gegenwärtig von den Mitgliedern des Projektes „Bessere Chancen durch Mobilität“ im Grünen Bereich bei der Bewältigung der Laubmassen geleistet wird, gibt es auch den ersten Teilerfolg beim Erwerb des Führerscheines. Eine Teilnehmerin hat in den zurückliegenden Tagen im ersten Anlauf die theoretische Führerscheinprüfung bestanden.

Das Projekt „Arbeit für Brandenburg“ ist bei der SWG GmbH mit einer Teilnehmerin auf der Grundlage eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses besetzt. Das mit dieser Mitarbeiterin eingerichtete Büro in der Forster Straße 66 mit der inhaltlichen Zielstellung „Hilfe für Grundsicherungsempfänger“ gewinnt immer mehr an Bedeutung und es ist durchaus als Erfolg zu verzeichnen, wenn im Ergebnis der Beratung einzelne Klienten im Rahmen der Bewerbungsaktivitäten auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten. Für einige Teilnehmer war es schon ein Achtungserfolg, nach Versendung einer aussagefähigen Bewerbungsmappe erstmalig zu einem Personalgespräch eingeladen zu werden.

Über das Bundesprogramm „Bürgerarbeit“, gefördert über den Europäischen Sozialfonds, sind noch 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zum 31. Dezember 2014 in Vereinen und Sozialeinrichtungen der Stadt Guben beschäftigt.

Am 27. November 2014 wurden, von den bisher 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, im Rahmen eines Abschlussgespräches, verbunden mit der Übergabe von Arbeitszeugnissen und eines Zertifikates 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wegen der Beendigung des Förderzeitraumes zum 30. November 2014 verabschiedet.

Besucherzahlen

Bibliothek

- Besucher 01.01.2013 – 31.10.2013 25.994
- Besucher 01.01.2014 – 31.10.2014 25.059

Musikschule

- Anzahl Schüler per 31.10.2013 499
- Anzahl Schüler per 31.10.2014 517

Multifunktionssaal – Alte Färberei und Ausstellungsräume

- 01.01.2014 – 27.11.2014: 55 Veranstaltungen mit 7.157 Besucher

Stadt- und Industriemuseum

- Besucher 01.01.2013 – 31.10.2013 5.228
- Besucher 01.01.2014 – 31.10.2014 3.735

Museum Sprucker Mühle

- Besucher 01.01.2013 – 31.10.2013 540
- Besucher 01.01.2014 – 31.10.2014 289

Freizeitbad Guben

- Besucher 01.01.2013 – 31.10.2013 29.490
- Besucher 01.01.2014 – 31.10.2014 30.766

Freibad

- Besucher 01.06.2013 – 31.08.2013 10.266
- Besucher 01.06.2014 – 31.08.2014 7.098

Bericht aus den kommunalen Beteiligungen

siehe hier Berichterstattung im Hauptausschuss am 01. Dezember 2014

IV. Controllingbericht Haushalt

- Darlehnstand per 30.11.2014
- Controlling Haushalt – Umbau Doppik per 30.11.2014

V. Aktuelle Termine

- 12.12.2014 – AG Bürgermeister Städte- und Gemeindebund Brandenburg
- 13.12.2014 - Eröffnung Weihnachtsmarkt
- 15.12.2014 - Vorstandssitzung Marketing und Tourismusverein Guben
- 16.12.2014 - Vorstandssitzung Niederlausitzer Tourismusverband
- 17.12.2014 - Verbandsversammlung Gewässerverband Spree-Neiße
- 18.12.2014 - konstituierende Sitzung des Ortsbeirat Bresinchen
- 20.12.2014 - Deutsch-Polnisches Begegnungsfest der Stadt- und
Hauptkirche in Gubin
- 14.01.2015 - Vorstandssitzung GWAZ
- 19.01.2015 - Hauptausschuss
- 23.01.2015 - Festveranstaltung „Musik kennt keine Grenzen“
- 26.01.2015 - Einwohnerversammlung WK II
- 28.01.2015 - Stadtverordnetenversammlung

VI. Informationen im Hauptausschuss am 01. Dezember 2014

Informationen der Verwaltung - öffentlicher Teil (Zeitraum vom 25.09.2014 bis 01.12.2014)

Innere Sicherheit in der Grenzregion

Am 21. November 2014 fand die 2. Sitzung des Präventionsrates statt. Neben der Berichterstattung der Bundes- und Landespolizei zur aktuellen Situation in Guben gab es die Auswertung der Vereinbarungen aus der konstituierenden Sitzung, sowie die Darstellung der Verwaltung zur aktuellen Situation in Vorbereitung der Installation der Stadtwache. Von den Mitgliedern des Präventionsrates wurde diese Maßnahme begrüßt. Die Landespolizei erklärte sich bereit, die hier zum Einsatz kommenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu unterweisen.

Der Leiter des Fachbereiches III hat darüber hinaus Kontakt zu anderen Verwaltungen aufgenommen, in denen gleichgelagerte Maßnahmen installiert sind bzw. man die Absicht hat diese einzurichten.

Sicherung der Brücke Höhe Turnerwäldchen“

Gemäß der Erklärung des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) ist die polnische Seite für die Bewirtschaftung dieses Brückenbauwerks zuständig (siehe auch Information in der SVV am 24. September 2014). Über den Gubiner Bürgermeister wird aktuell versucht, hier einen Termin bei der zuständigen polnischen Behörde zu bekommen. Einen Terminvorschlag der polnischen Seite hat es dazu in dieser Angelegenheit noch nicht gegeben.

Unterbringung von Asylbewerbern in der Stadt Guben

Neben der 2. Beratung des Netzwerkes am 6. November 2014 (zeitgleich zum Fachausschuss UVOSE) gab es am 24. November 2014 eine Beratung des Landrates mit den Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis Spree-Neiße. Aktuell hat sich die Zahl der Asyl-Erstanträge im Vergleich zum Vorjahreswert um rund 60 % erhöht. Bundesweit werden deshalb 170.000 Flüchtlinge erwartet. Im Oktober 2014 lebten 353 Asylbewerber im Landkreis Spree-Neiße. Davon sind 233 Personen in den Übergangseinrichtungen in Forst und weitere 120 Personen in insgesamt 49 Wohnungen in Forst, Guben, Spremberg, Kolkwitz und Drebkau untergebracht. Den größten Anteil der Flüchtlinge bilden Menschen aus der russischen Föderation, Afghanistan und Syrien. Bis zum 30. Juni 2015 wird der Landkreis voraussichtlich nochmals ca. 200 Personen aufnehmen. Der Landkreis beabsichtigt auf der Grundlage eines einwohnerbezogenen Verteilerschlüssels der Stadt Guben nochmals 53 Personen zuzuweisen. Am 01. Dezember 2014 besuchte der amtierende Bürgermeister die in der Deulowitzer Straße (ehemals GBV) untergebrachten Asylbewerber und Flüchtlinge aus Syrien.

Hochwasserschutz (HWS)

Am 10. November 2014 fand im Ministerium Umwelt, Gewässer-und Verbraucherschutz (MUGV) die geplante Beratung statt. Anwesend waren Herr Augustin (Referatsleiter MUGV), Herr Thaddey (LUGV) sowie Herr Rogosky und Herr Mahro als Vertreter der Stadt Guben. Zunächst gab es verbindliche Aussagen der Vertreter des Ministeriums und des Landesamtes zum Arbeitsstand bei den Teilprojekten

HWS an der Neiße/Guben. Der 1. BA Einlaufbauwerk Egelneißer ist abgeschlossen und abgenommen. Der 2. BA - 1.TA Ufermauer steht kurz vor der Fertigstellung.

Abnahme ist für die 49. KW geplant. Im 2.BA 2.TA Weiterführung Ufermauer und Auslaufbauwerk mit Schöpfwerk Egelneißer soll das Planfeststellungsverfahren im IV. Quartal eröffnet werden, (war bereits für 2012 geplant und im Schreiben vom 10. September 2014 für Oktober 2014 angekündigt gewesen) - SV Guben erhält Information nach Übergabe an die Planfeststellungsbehörde. Im 2. BA 3. TA Sanierung Ufermauer Gelände Plastinarium prüft die obere Wasserbehörde des LUGV aktuell die Art des Verfahrens (Baugenehmigungsverfahren / Planfeststellungsverfahren) - danach erfolgen die weiteren Verfahrensschritte. Eine Entscheidung wird ebenfalls im IV. Quartal 2014 erwartet. Weitere Beratungsschwerpunkte waren:

- Ø Abstimmung mit Polen /Gewässerkommission D – PI
- Ø Versandung der Neiße
- Ø Wasserqualität
- Ø Neißetourismus
- Ø Industriegebiet
- Ø Pegelmessstellen

INTERREG IV A - Grundhafter Ausbau der Alten Poststraße - 3. BA

Die Submission war am 06. November 2014 und der Zuschlag konnte nach der Sonder- SVV am 12. November 2014 erteilt werden. Der Baubeginn war wie geplant am 17. November 2014. Zwischenzeitlich liegt der Stadtverwaltung Guben auch, wie von der polnischen Seite zugesagt, der Änderungsbescheid zur Finanzierung dieser Maßnahme vor.

25 Jahre Wende in Guben

Am 02. November 2014 fand eine Erinnerungsveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Ereignisse in Guben im Zusammenhang mit der politischen Wende in der Klosterkirche statt. Die Initiatoren hatten dabei auch die Stadtverwaltung Guben in die Vorbereitung und Durchführung eingebunden. Besonders die Schilderungen der Zeitzeugen haben die Besucher beeindruckt. Auch im Jahr 2015 sind Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Befreiung vom Faschismus und der deutschen Wiedervereinigung geplant.

Entwurf des Haushaltsplanes 2015 des Landkreises Spree-Neiße

Die Anhörung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zum Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Spree-Neiße für das Haushaltsjahr 2015 fand am 03. November 2014 in Forst statt. Die Vorsitzende der SVV und die Fraktionsvorsitzenden wurden darüber gesondert informiert. Den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung liegt die Einwendung der Stadt Guben vor. Unter den Hauptverwaltungsbeamten der 3 großen kreisangehörigen Städte wurde verabredet, dass für einen der Hauptverwaltungsbeamte im Namen der 3 Städte Rede-recht im Kreistag in dieser Angelegenheit beantragt wird. Die im Entwurf angegebene Kreisumlage würde eine Mehrbelastung für die Stadt Guben von über 600.000 € für das Geschäftsjahr 2015 bedeuten.

Wirtschaftskonferenz in Guben

In Fortsetzung zu der am 29. September 2014 in Gubin stattgefundenen Wirtschaftskonferenz wurde am 04. November 2014 in Guben ein Workshop durchgeführt. Die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer, sowie Vertreter von Institutionen und Verbänden konnten sich durch 2 Fachvorträge über die aktuelle Situation im Zusammenhang mit Geschäftsfeld Erweiterungen, Unternehmensgründungen und der Beschäftigung von deutschen und polnischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auf der jeweils anderen Seite informieren. Im Zusammenhang mit diesem Workshop konnte eine Informationsbro-schüre unter dem Titel Wirtschaftsstandort Eurostadt Guben-Gubin erarbeitet und gedruckt werden und steht damit für Marketingaktivitäten zur Verfügung.

Öffentlicher Personen Nahverkehr ÖPNV) - Gespräch mit dem Vertreter der DB Regio Ost

Am 04. November 2014 fand mit Herrn Völker, in seiner Funktion als Geschäftsführer der DB Regio Ost, ein Gespräch in Guben statt. Dazu hatte der amtierende Bürgermeister eingeladen. Hintergrund bildete dabei die Vergabe der Konzession des öffentlichen Personennahverkehrs ab dem 01. Januar 2015 an die DB Regio Ost. Zunächst bestätigt Herr Völker, dass sich im Liniennetz in Guben nichts verändern wird. Sofern Änderungen erwünscht und notwendig sind, werden diese frühestens mit dem Fahrplanwechsel im August 2015 durchgeführt. Das Busdepot in Guben soll strategisch durch das Unternehmen erhalten und ausgebaut werden.

Hinsichtlich der besseren verkehrstechnischen Anbindung des Neißer Centers“ stellte Herr Völker zunächst die Prüfung und gegebenenfalls die Routenänderung ab August 2015 in Aussicht.

**Wirtschaftsförderungs-und Stadtentwicklungsgesellschaft Guben mbH –
Sitzung des Aufsichtsrates am 04. November 2014**

Schwerpunkt dieser Beratung bildete der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015. Dieser wurde durch den Aufsichtsrat entsprechend bestätigt. Zwischenzeitlich hat auch der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft (Städtische Werke Guben GmbH) den Wirtschaftsplan gebilligt. Aktuell werden im Unternehmen unterschiedliche Varianten zur Verbesserung der finanziellen Situation geprüft.

**Gubener Wohnungsgesellschaft mbH - Sitzung des Aufsichtsrates am
05. November 2014**

Schwerpunkt der Beratung bildete die Wirtschaftsplanung (mittelfristig) für den Zeitraum von 2015 - 2018, der Lagebericht über die Situation im Unternehmen, sowie die Zuschlagserteilung im Zusammenhang mit der Erweiterung der Hortkapazitäten im Objekt Schulstraße 6.

09. November - Gedenkveranstaltungen zum Holocaust in Guben

Unter anderem fand am 09. November 2014 eine Veranstaltung zum Gedenken an die Verfolgung der Juden in Guben statt. Organisiert wurden diese Veranstaltungen durch den evangelisch-jüdische Arbeitskreis in Guben.

Mitgliederversammlung des Städte-und Gemeindebundes Brandenburg

Am 10. November 2014 fand in Ludwigsfelde die Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Städte- und Gemeindebundes statt. Dabei wurde unter anderem der langjährige Vorsitzende, Herr Bürgermeister Große aus Werder an der Havel, verabschiedet. Neu wurde der Oberbürgermeister von Potsdam zum Vorsitzenden des Städte-und Gemeindebundes Brandenburg gewählt.

Einwohnerversammlung in den Ortsteilen

Die Einwohnerversammlung in Groß Breesen fand am 10. November 2014 und die Versammlung in Kaltenborn am 24. November 2014 statt. In der Einwohnerversammlung in Bresinchen am 27. November 2014 wurde Herr Schulz, Herr Birkenhagen sowie Herr Hammel als Mitglieder des Ortsbeirates in offener Abstimmung gewählt. Damit sind alle Ortsteile hinsichtlich ihrer Vertretung arbeitsfähig. Es ist Absicht, im Januar 2015 eine Beratung mit allen Ortsbürgermeistern und Ortsbeiräten durchzuführen.

Ärztelituation in Guben

Zur allgemeinen medizinischen Versorgung in Guben und dabei insbesondere mit Blick auf 3 personelle Veränderungen zum Jahreswechsel 2014/2015 gab es unter anderem 2 Beratungen am 11. bzw. 26. November 2014. Während die Beratung am 11. November 2014 vornehmlich dazu diente, die aktuelle Situation mit dem Sprecher der Gubener Ärzte, Herrn Dr. Kassem, zu erörtern wurde dieser Gesprächsinhalt am 26. November 2014 mit insgesamt 4 Vertretern der kassenärztlichen Vereinigung weiter qualifiziert. Zunächst kann davon ausgegangen werden, dass die Angebotspalette auch durch den Weggang von 3 Ärzten aus Guben (zweimal altersbedingte Beendigung der Arbeit und einmal Schließung der Praxis in Guben) nicht eingeschränkt wird. Die Patienten werden also weiterhin in Guben versorgt. Einzig im Bereich der Tätigkeit von Frau Dr. Schmalzer sind 50 % der bisherigen zeitlichen Angebotspalette noch nicht abgedeckt. Mit den Vertretern der kassenärztlichen Vereinigung wurden weitere Maßnahmen zur Stabilisierung und Verbesserung der Situation abgestimmt.

Situation in der Europaschule - Geruchsbelästigung

In dieser Angelegenheit fand unter anderem am 26. November 2014 ein Gespräch mit Vertretern der Elternkonferenz statt. Dabei wurden die aktuelle Situation und die in diesem Zusammenhang eingeleiteten Maßnahmen dargestellt. Anwesend war auch der Leiter des arbeitsmedizinischen Dienstes aus Guben, Herr Knick. Aktuell kann darüber informiert werden, dass per 01. Dezember 2014 die notwendigen technischen Gerätschaften zur Messung möglicher Schadstoffe in der Raumluft der Europaschule eingetroffen sind und der Beginn der Messung noch in dieser Woche erfolgen wird. Die Messungen selbst sollen 2-3 Wochen dauern.

Es wird noch in diesem Jahr mit einer Auswertung gerechnet. Mit den Vertretern der Elternkonferenz ist abgestimmt, dass die Messergebnisse auch wieder in einer gesonderten Beratung dargestellt werden.

Vorstandssitzung Gubener Wasser-und Abwasserzweckverband

In der Vorstandssitzung am 12. November 2014 beschäftigte sich der Vorstand abschließend mit den Gebühren und Entgelten in den verschiedenen Verbandsgebieten für das Geschäftsjahr 2015. Über die beabsichtigte Gebühren- und Entgeltstruktur wurde der Wirtschaftsausschuss auf einer Sitzung am 13. November 2014 informiert. Für das Industriegebiet Guben ist eine entsprechende Beschlussfassung für den 10. Dezember 2014 beabsichtigt.

Werksausschuss Eigenbetrieb Städtischer Bauhof“

In der Sitzung des Werksausschusses am 12. November 2014 war der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 der Beratungsschwerpunkt. Die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung ist im Rahmen der SVV 122/2014 für den 10. Dezember 2014 vorgesehen.

Gesellschafterversammlung der POS (Klärwerk Gubin)

Im Rahmen der Gesellschafterversammlung der POS am 19. November 2014 wurde der Wirtschaftsplan fürs Geschäftsjahr 2015 durch die Gesellschafter beschlossen. Die Gebühr zur Aufleitung der Abwässer wird auch im Jahr 2015 konstant bleiben und nicht erhöht. Unter den Gesellschaftern wurde abgestimmt, dass das Unternehmen das gemeinsame Frühlingsfest 2015 finanziell in Gubin und Guben unterstützen wird.

Sitzung des Aufsichtsrates der Energieversorgung Guben GmbH

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015, sowie die mittelfristige Planung des Unternehmens bis zum Jahr 2019 war der Beratungsschwerpunkt der Aufsichtsratssitzung am 26. November 2014. Erstmals anwesend war auch der (neue) Vorstandsvorsitzende des Gesellschafters enviaM Herr Tim Hartmann.

Volkstrauertag am 15. November 2014

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Guben, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Guben, sowie Angehörige der Bundeswehr gedachten am 15. November 2014 auf dem Westfriedhof den Opfern von Krieg und Gewalt.

Produktmesse

Am 05. November 2014 fand in der Alten Färberei eine Produktmesse statt. Sowohl die Besucher als auch die Aussteller zeigten sich insgesamt zufrieden und es ist Absicht, im 1. Quartal 2015 erneut eine Produktmesse durchzuführen.

46. Regionalversammlung der Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald

Auf der Tagesordnung der Beratung der Planungsgemeinschaft am 20. November 2014 stand unter anderem der Beschluss zur Aufnahme der Energieregion Lausitz als beratendes Mitglied der Regionalversammlung und die Streichung der IBA Fürst- Pückler -Land GmbH, ein Bericht zum Sachstand des Verfahrens zum Entwurf des sachlichen Teilregionalplanes Windenergienutzung der Region Lausitz-Spreewald, ein Beschluss über den Haushalt der Regionalen Planungsstelle, sowie ein Bericht aus dem Arbeitskreis Hochwasserschutz an der Schwarzen Elster auf der Tagesordnung.

Doppelhaushalt der Stadt Guben 2015/2016

Am 21. und 22. November sowie am 27. November 2014 fanden verwaltungsinterne Klausuren in Vorbereitung des Doppelhaushaltes 2015/2016 statt. Diese Beratungen sollen am 06. Dezember 2014 abgeschlossen werden.

Stadtchor Guben

Am 08. November 2014 fand die Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 90-jährigen Geburtstages des Stadtchores Guben statt. Diese Festveranstaltung fand mit einer überwältigenden Resonanz in der Alten Färberei statt. Zu den Gratulanten gehörte unter anderem auch der Stadtchor aus Gubin.

Gespräche mit Gubener Unternehmen – Landgut Coschen

Am 24. November 2014 fand ein Gespräch mit der Geschäftsführerin, Frau Fechner, in Guben statt. Neben der Information über die aktuelle wirtschaftliche Situation wurden Hinweise und Anregungen im Zusammenhang mit dem landwirtschaftlichen Betrieb erörtert.

Förderprogramm INTERREG IV A Projekt: „Landschaftsgestaltung des Neißeuferes in der Eurostadt Guben-Gubin“ Teilbereich Uferstreifen Neiße

Der Antrag auf Fördermittel wurde am 11. September 2012 gestellt und am 25. Januar 2013 bestätigt. Die Bauzeit fand im Zeitraum vom 01. Juli bis 25. November 2014 statt. Die ausführende Firma war ULT e. G. 03172 Guben, mit Nachauftragnehmern. Im Bereich zwischen der ehemaligen Nordbrücke und dem Eichenhain hinter der Gartenanlage wurde ein Geh- und Radweg neu errichtet. Dieser Abschnitt wird in den Oder-Neiße-Radweg integriert. Der ehemalige Hafensbereich, der sich im vorderen Streckenabschnitt des Radweges befindet, war lange Zeit ungenutzt und mit Gras- und Krautvegetation sowie Gehölzanflug überwachsen. Im Rahmen des Radwegebaus wurde dieser Bereich wieder erlebbar und als Aufenthaltsbereich am Wasser hergerichtet. Die vorhandenen befestigten Flächen, die Schienen, die Kaimauer und weitere prägende Bauteile wurden freigelegt. Es erfolgte eine Neugestaltung mit Pflaster-, Grün- und Asphaltflächen. Weiterhin erfolgte die Instandsetzung der Kaimauer, die uferseitige Gestaltung des ehemaligen Hafenspeichers als überdachter Aufenthaltsbereich mit Bänken, Papierkörben und Beleuchtung. Als weitere Sitzgelegenheit wurden 2 Draisinen auf den alten Gleisanlagen aufgestellt. Informiert wird auf 2 Tafeln. Im gesamten Baubereich wurden Ersatzpflanzungen durchgeführt. Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen ca. 780.000,00 €. Die Finanzierung erfolgt zu 85% aus INTERREG – Mitteln und 15% Eigenmitteln der Stadt Guben.

Bei den dargestellten Informationen konnten nicht alle Ereignisse und Arbeitsstände der laufenden Projekte berücksichtigt werden. Es wird deshalb auf den Bericht des Bürgermeisters im Zusammenhang mit der Stadtverordnetenversammlung verwiesen.